

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion Die Linke
Frau Held
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Drucksache 0584/25; Anfrage nach § 9 Abs. n GeschO; Vernetzung von Akteuren zur Unterstützung der Innenstadt in Erfurt; öffentlich

Sehr geehrte Frau Held,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Welche Netzwerke zur Koordination der verschiedenen Aktivitäten und Initiativen zur Stärkung der Erfurter Innenstadt und der dort ansässigen Unternehmen gibt es derzeit und wie wirkt in denen die Stadtverwaltung mit?

Zur Stärkung der Erfurter Innenstadt existiert eine Vielzahl von Netzwerken und Initiativen, die einen regen Austausch zwischen den Akteuren ermöglichen. Die Stadtverwaltung ist in diesen Strukturen aktiv eingebunden und trägt zur Umsetzung gemeinsamer Projekte bei.

Das grundlegende Netzwerk bildet der City-Management Erfurt e. V. Der Verein tagt ein- bis zweimal pro Quartal und fördert den Austausch zwischen lokalen Akteuren. Das Citymanagement der Stadt nimmt als Gast an den Sitzungen teil und arbeitet an der Umsetzung gemeinsamer Projekte mit.

Da die Filialbetriebe der Erfurter Innenstadt innerhalb des Vereins nur wenig vertreten sind, organisiert das Citymanagement der Stadt eine separate Veranstaltung, das Filialisten-Treffen. Die Geschäftsleitungen der Einzelhändler am Anger, der Bahnhof- und Schlösserstraße werden einmal pro Quartal ins Rathaus eingeladen. Auch Vertreter des City-Management Erfurt e. V. nehmen an diesen Treffen teil, wodurch ein Austausch zwischen Filialisten und lokalen Betrieben ermöglicht wird.

Zusätzlich besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer Erfurt sowie dem Dehoga Thüringen e. V. Gemeinsam werden Projekte wie das „Heimatshoppen“ und die Wahl zum Händler bzw. Gastronom des Jahres umgesetzt, die die lokale Wirtschaft stärken und den Einzelhandel fördern.

Seite 1 von 3

Neben diesen Netzwerken gibt es zwei aktive Arbeitsgruppen, die sich mit der Profilierung der Erfurter Innenstadt befassen. Die Arbeitsgruppe Aufenthaltsqualität setzt sich mit Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtbildes und der Attraktivität der Innenstadt auseinander. Die Arbeitsgruppe Mobilität beschäftigt sich mit der Erreichbarkeit der Erfurter Innenstadt und erarbeitet Optimierungsvorschläge. Diese Gruppen bestehen aus Vertretern von Verbänden, der Stadtverwaltung, Investoren, Gewerbetreibenden und weiteren Interessierten.

Über die lokalen Netzwerke hinaus gibt es auch einen intensiven Austausch mit anderen Kommunen und deren Citymanagern sowie Wirtschaftsförderern.

Das Erfurter Citymanagement übernimmt in der Veranstaltung der BCSD Thüringen (Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland) eine leitende Funktion. In diesem Rahmen werden Best-Practice-Ansätze diskutiert und gemeinsame Lösungsansätze für die Transformation der Innenstädte erarbeitet.

Weiterhin agiert das Citymanagement der Stadtverwaltung innerhalb der Initiative der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG) namens Thüringer Aktionsbündnis „Innenstädte mit Zukunft“. Hierbei treffen sich Vertreter von Thüringer Kommunen zum regelmäßigen Austausch und konzipieren Projekte zur Stärkung der Innenstädte.

Insgesamt existiert ein breites Netzwerk aus lokalen und überregionalen Akteuren, das sich aktiv für die Weiterentwicklung der Erfurter Innenstadt engagiert. Die Stadtverwaltung bringt sich sowohl direkt als auch indirekt in diese Prozesse ein und unterstützt den kontinuierlichen Austausch zwischen den Beteiligten.

2. Welche Netzwerke hält der Oberbürgermeister für geboten, um die verschiedenen Initiativen und Aktivitäten zur Erhöhung der Innenstadtattraktivität und der Unterstützung der Innenstadtunternehmen noch besser zu koordinieren und wie sollen diese Netzwerke geschaffen werden?

Die Immobilienwirtschaft, die maßgeblich für die gewerbliche Entwicklung und Ansiedlung in der Erfurter Innenstadt verantwortlich ist, steht bereits in einem kontinuierlichen Austausch mit dem Citymanagement.

Um die Koordination der verschiedenen Initiativen und Aktivitäten zur Erhöhung der Innenstadtattraktivität sowie zur Stärkung der ansässigen Unternehmen weiter zu optimieren, erscheint eine Verstetigung dieses Austauschs durch regelmäßige gemeinsame Netzwerktreffen als sinnvoll und zielführend. Diese Netzwerktreffen könnten als strukturierte Plattformen dienen, um relevante Akteure – darunter Vertreterinnen und Vertreter der Immobilienbranche, des Einzelhandels, der Gastronomie sowie der Stadtverwaltung – gezielt zusammenzuführen.

Ziel wäre es, die bestehenden Maßnahmen zur Belebung der Innenstadt noch effektiver zu bündeln, Synergien zu schaffen und gemeinsam abgestimmte Strategien für eine nachhaltige Stadtentwicklung zu entwickeln.

3. In welcher Höhe stehen welche Haushaltsmittel im Stadthaushalt 2025 zur Förderung der nachgefragten Netzwerkbildung zur Verfügung?

Im Stadthaushalt 2025 sind Haushaltsmittel zur Stärkung der Erfurter Innenstadt sowie anderer Stadtbereiche in Höhe von 180.000 Euro vorgesehen, aus denen auch Maßnahmen zur Förderung der Netzwerkbildung finanziert werden können. Aus diesen Mitteln können unter anderem Aufwendungen für Raummieten, Catering sowie Druck- und Informationsmaterialien gedeckt werden.

Mit freundlichen Grüßen

A. Horn